

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats Findorff am 28.05.2024 in der Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Nr.: XIV/2/24

Anwesend sind:

Beatrix Eißen
Katrín Grosch
August Kötter
Nele Miethig
Luca Müller
Oliver Otwiaska
André Penzien
Volker Sieg

Verhindert ist:

Henry Ponty (i.V. August Kötter)

Gäste:

Jan Müller - Polizei Bremen, Leitender Polizeidirektor
Kirsten Dambek - Polizei Bremen, Revierleitung Walle
Alexander Bähr - Polizei Bremen, K03
Fynn Kunkel - Polizei Bremen, K03
Ilker Maga - Zentrum für Fotografie
Rüdiger Bröhan - Zentrum für Fotografie
Martin Korol - Beirat Findorff
sowie interessierte Bürger:innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/1/24 vom 27.02.2024**
- TOP 3: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik**
- TOP 4: Vorstellung der Sicherheitsbefragung**
- TOP 5: Zentrum für Fotografie -
Vorstellung der Globalmittelanträge „FotoAlle“, „FOKI“
und „Wohnen und Wohnkultur“**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

André Penzien teilt mit, dass er ab sofort regelmäßig als Vertreter nach § 23 V BremBeiräteG an den Ausschusssitzungen teilnehmen wird.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/1/24 vom 27.02.2024

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik (Anlage 1)

Herr Müller und Frau Dambek stellen die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik vor.

Die Wache Nord-West ist derzeit für ungefähr 220 KollegInnen und die Stadtteile zwischen Findorff und Farge zuständig. Für das Jahr 2025 wird der Umzug an das Straßenbahndepot Gröpelingen beabsichtigt.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 im Bremer Westen ungefähr 18.000 Einsätze registriert, in ganz Bremen waren es ungefähr 97.000 Einsätze. Abgebildet wird dabei nur das Hellfeld. Nicht alle Taten, die stattfinden, werden angezeigt.

Im Westen wurde ungefähr 13.600 Straftaten registriert. Der Schwerpunkt lag dabei auf Betäubungsmitteldelikten, Fahrraddiebstahl, Einbruchs- und Wohnungseinbruchsdiebstahl sowie Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Die Aufklärungsquote liegt insgesamt bei ungefähr 48%, bei den Diebstählen nur bei ungefähr 5%.

Es ist eine gewisse Erhöhung der angezeigten Einbruchsdelikte festzustellen. Davon bleiben ungefähr 2/3 im Versuchsstadium. Bei den Straftaten zum Nachteil älterer Menschen konnte ein Rückgang festgestellt werden.

Die allgemeine Sicherheitslage in Findorff ist gut. Allerdings können objektive Lage und subjektives Empfinden voneinander abweichen.

Eine Statistik für politisch motivierte Straftaten wird im Rahmen der polizeilichen Kriminalstatistik nicht geführt. Diese Delikte werden im Landesamt für Verfassungsschutz bearbeitet.

TOP 4: Vorstellung der Sicherheitsbefragung (Anlage 2)

Herr Kunkel und Herr Bähr stellen die Sicherheitsbefragung vor.

Die Befragung wird in Bremen alle drei Jahre durchgeführt und bildet die Entwicklung des Kriminalitätsgefühls ab. Die Fragebogen werden an einen Querschnitt der Bevölkerung versandt und haben eine Rücklaufquote von 50%.

In Findorff wird damit eine Grundgesamtheit von 2,6% der AnwohnerInnen abgebildet.

Die Zahlen in Findorff liegen in der Regel im Durchschnitt der Stadt Bremen.

2/3 der Befragten geben an, mit ihrem Wohnumfeld zufrieden zu sein und eine eher positive Wahrnehmung der Polizei bei Verbrechensbekämpfung und Prävention zu haben. Die Professionalität wird mit 85% hoch bewertet, ebenso mit 92% der respektvolle positive Umgang mit den BürgerInnen.

Das Sicherheitsgefühl ist insgesamt hoch (95%), nachts etwas niedriger (bremenweit 75%, Findorff 84%). Die Gefahr, selbst Opfer eine Straftat zu werden, wird als in der Regel als gering eingeschätzt. Allerdings wird auch nachts seltener das Haus verlassen.

Insgesamt ist Findorff somit weder tatsächlich noch in der subjektiven Empfindung ein Kriminalitätshotspot.

**TOP 5: Zentrum für Fotografie -
Vorstellung der Globalmittelanträge „FotoAlle“, „FOKI“
und „Wohnen und Wohnkultur“**

Herr Maga und Herr Bröhan stellen die Projekte vor. Die Fotoschule wurde 2005 gegründet und ist seit 2015 ein gemeinnütziger Verein, der sich mit der Darstellung sozialer Themen befasst. Bisher wurden 20 Projekte umgesetzt, viele davon waren für Kinder konzipiert.

In diesem Jahr ist das Thema „Wohnen, Wohnkultur und Wohnung“. Die Gruppe wird sich alle zwei Wochen treffen und das Thema bearbeiten. Früher wurden die fertigen Arbeiten in der Regel in einer Ausstellung in der Kulturwerkstatt Westend gezeigt. Dieses Jahr soll auch über einen Ausstellungsort in Findorff nachgedacht werden.

An den Projekten haben in den letzten Jahren auch immer FindorferInnen teilgenommen, insbesondere auch Kinder. Es hat sich häufig gezeigt, dass man den Findorffer Kindern weniger erklären muss, da sie viele Fähigkeiten bereits von Zuhause aus mitbringen.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, folgende Globalmittel zu vergeben;

- Fin. 02-24 WiKIS „Wohnen und Wohnkultur“ – 500,00€
- Fin. 03-24 WiKIS „FOKI – Fotografie für Kinder“ – 1.000,00€

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

• **Hundefreilauffläche:**

Es wird vorgeschlagen, ein anderes Grundstück in der Nähe der Bahnlinie prüfen zu lassen. Dieses Grundstück steht jedoch in privatem Eigentum und ist daher nicht geeignet.

• **Dorffest am 11.08.2024, parteiunabhängiger Informationsstand:**

Zur Vorbereitung des Informationsstandes wird ein erster Termin vereinbart.

• **Logo für den Beirat:**

Das Logo der Geschäftsleute e.V. (Umriss Findorffs) können genutzt werden. Die Geschäftsleute haben die Rechte an der Nutzung des Logos und würden dem Beirat die Nutzung erlauben.

• **Sechszügiger Ausbau der Oberschule Findorff, Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung auf die Anfrage des Fachausschusses vom 27.02.2024:**

Es besteht aktuell kein weiterer Aussprachebedarf.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

In den letzten Wochen wurden am Stadtwaldsee durch ein Kollektiv verschiedene Freiluftparties gefeiert. Die Fläche wurde durch den Beirat Horn-Lehe für diese Feiern zur Verfügung gestellt. Die Vorschriften des Ortsgesetzes über spontane nichtkommerzielle Freiluftparties wurden eingehalten. Das Ortsamt Findorff wurde jedoch von einigen Kleingärtnern und AnwohnerInnen im Gebiet Weidedamm angesprochen. Ein Termin für einen Runden Tisch mit allen Beteiligten wurde vereinbart. Das Thema soll auch weiterhin im Fachausschuss WiKIS verfolgt werden.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu –

- Luca Müller -

Anlagen